

VOLKSSOLIDARITÄT

Volkssolidarität Bundesverband e.V.
Bundesgeschäftsstelle

Informationen aus den Bereichen
Sozialberatung und Recht

Nr.: 12/2020
Datum: 25. März 2020

Rentenanpassung ab 1. Juli 2020

Ruhestandsbezüge der Rentenversicherung steigen um 3,45 % in den alten und um 4,20 % in den neuen Ländern. Das teilte das Bundessozialministerium am 20. März in Berlin mit. Damit wachsen die Renten am 1. Juli noch etwas stärker als zunächst vorhergesagt. Eine monatliche Rente von 1.000 Euro, die nur auf West-Beiträgen beruht, erhöht sich dadurch um 34,50 Euro, eine gleich hohe Rente mit Ost-Beiträgen um 42,20 Euro.

Die Renten in Ostdeutschland nähern sich weiter an die Westbezüge an. Der aktuelle Rentenwert im Osten steigt auf 97,2 % des Rentenwerts West. Bis zum Jahr 2024 soll er aufgrund einer Gesetzesvorgabe von 2017 schrittweise auf 100 % klettern. Der Rentenwert gibt in Euro und Cent an, wie viel ein Entgeltpunkt — das ist der innerhalb eines Jahres von einem durchschnittlich verdienenden Beschäftigten erworbene Rentenanspruch — in der Rentenversicherung wert ist. Auf Basis der vorliegenden Daten steigt er zur Jahresmitte von gegenwärtig 33,05 Euro auf 34,19 Euro im Westen und von gegenwärtig 31,89 Euro auf 33,23 Euro im Osten.

Rentenniveau bleibt mit 48,2 % stabil

Das Rentenniveau beträgt 48,21 % - es zeigt an, wie hoch das Absicherungslevel der Rente im Vergleich zu den Löhnen ist. Grundlage für die Rentenanpassung ist die Lohnentwicklung im vergangenen Jahr. Die für die Rentenanpassung relevante Lohnsteigerung beträgt 3,28 % in den alten Ländern und 3,83 % in den neuen Ländern. Auch die Beitragsentwicklung und das Verhältnis von Beitragszahlern und Rentnern spielen eine Rolle.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft sind in den Festlegungen noch nicht berücksichtigt. Auf die Rentenerhöhung im Sommer hat sie demnach keine Auswirkungen. Die Höhe der Rentenanpassung wird vom Sozialressort in einer Verordnung festgelegt. Der Bundesrat muss zustimmen.

Quelle: ihre-vorsorge.de info@newsletter.ihre-vorsorge.de vom 23.03.2020